

Bericht des 1. Vorsitzenden

Im letzten Jahr konnte ich an dieser Stelle sehr zufrieden von einer erfolgreichen Saison 2014 mit steigenden Zahlen berichten. Trotz einiger Bedenken zu Beginn des Jahres kann ich auch heute sagen – unsere Zahlen steigen weiter. Das Jahr 2015 war für den Heimat- und Verkehrsverein und für viele Vermieter passend zum 50.-jährigen Jubiläum des Vereins wieder ein sehr gutes Jahr. Oft schönes Wetter, wenn auch nicht so gut wie 2014, gutes Angebot und ein freundliches Umfeld sorgten dafür, dass dann auch fast alle Gäste sehr zufrieden nach Hause gefahren sind.

So registrierten wir im Jahr 2015 insgesamt 138.139 Übernachtungen (+ 2,5 %) und 20.864 Gäste (+3,7%). Die durchschnittliche Verweildauer errechnete sich wieder auf rund 6,7 Tage. Das Plus an Gästen und Übernachtungen wurde erreicht trotz eines weiteren leichten Rückgangs der zur Verfügung stehenden Bettenzahl und ist deshalb umso höher zu bewerten.

Wir liegen mit diesen Zahlen in etwa im allgemeinen Trend hier an der Nordseeküste, die im Übrigen mit 7,6 Mio statistisch registrierten Übernachtungen das Top-Urlaubsziel in Niedersachsen war.

Einige weitere Zahlen mit statistischem Wert. Im Durchschnitt gesehen war jedes Bett an gut 95 Tagen belegt. Die Mitgliederzahl des HVV blieb mit 212 praktisch unverändert.

Untern Strich also ein sehr erfolgreiches Jahr, was natürlich auch im noch nachfolgenden Kassenbericht deutlich wird. Auch ein erster Ausblick erlaubt eine optimistische Vorhersage für 2016 aber das wird kein Selbstläufer. Wir müssen uns weiterhin engagiert um unsere Gäste kümmern damit sie sich bei uns hier wohlfühlen und möglichst danach auch wiederkommen.

„Stillstand ist Rückschritt“ heißt es so schön; deshalb meine Devise:

Weiterentwicklungen vorantreiben und auch für langjährige Stammgäste immer neue Reize setzen. Die Erwartungshaltung unserer Gäste wird ja auch immer größer. Beispiel: Ohne Internetanschluss mit W-LAN ist eine Unterkunft immer schwieriger zu vermieten. Oft ist das schon ein Ausschlusskriterium bei der Objektauswahl.

Der Heimat- und Verkehrsverein versucht immer da, wo er das kann, dem angesprochenen Trend zu entsprechen, kann aber auch nur für einen effektiven Rahmen sorgen

So arbeiten wir weiter an einer qualitativen Verbesserung, wir sensibilisieren unser Personal in der Tourist-Information, im Haustierpark und auch im „Haus des Gastes“ für das Thema Serviceleistung mit der Erarbeitung des Prädikats „Q“ für Service-Qualität.

Wir bewerben unseren Luftkurort weiterhin in unserem Hauptquellgebiet bis hin zum Ruhrgebiet. Zusammen mit den Partnern der „Nordseeküste“ sind wir auf verschiedenen Messen vertreten. Selbst waren wir Ende Mai in Wesel präsent. Regional preisen wir in erster Linie den Haustierpark an, um Urlauber als Tagesgäste auf unsere „Grüne Oase“ aufmerksam zu machen. Edzards „Haustierparkbus“ fährt weiterhin für uns Werbung und sehr erfolgreich war auch ein geschalteter Werbespot im „Friesischen Rundfunk“ Das Thema „Kneipp“ haben wir dank der Unterstützung des Kneippvereins Esens und Umgebung deutlich stärker in den Vordergrund geschoben. Das wurde mit einer 1. Gesundheitswoche mit Schwerpunkt „Kneipp“ und dem „Kneippwochenende“ des Landesverbandes Kneipp am sichtbarsten. Wir wollen das auch gerne weiter ausbauen, verschiedene Aktionen sind dazu

bereits fest vereinbart, aber dazu dürfte auch ruhig etwas mehr Unterstützung kommen. Insbesondere für unsere Vermieter ist das Thema „Kneipp“ eine gute Möglichkeit um neue Gäste zu werben. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn auch die Vermieter diese Chance besser nutzen würden. Wie der Vorsitzende des Kneippverbandes Niedersachsen uns hier vor Ort ausdrücklich bestätigte, haben wir mit der deutschlandweit einzigartigen Kneipphalle, dem Erwachsenen Spielplatz, dem im letzten Jahr geschaffenen Armbad und dem Kräutergarten im Haustierpark alle Einrichtungen, die ein Kneipp-Urlauber sucht. Die Gastronomie hat mit speziellen Kneippgerichten den Ball aufgenommen und uns prima unterstützt. Nicht so gut war die Beteiligung der Vermieter. Ich hätte mir besonders bei der Veranstaltung des Landesverbandes Ende Juni zumindest beim Wettbewerb „längstes Armbad Ostfrieslands“ eine rege Beteiligung gewünscht. Leider Fehlanzeige. Aber wir wollen den Wettbewerb in diesem Jahr wiederholen; Besserung ist möglich.

Auch medial sind wir gut dabei. Wir sind auf Facebook vertreten, wir haben das WERDUMER-BLATT und unsere Internetseiten www.werdum.de und www.haustierpark-werdum.de werden stark frequentiert.

Im Ergebnis kann ich aber nur wiederholen, wir als HVV können nur für beste Rahmenbedingungen sorgen. Alle anderen Beteiligte, Vermieter und Gewerbetreibende, sind ebenfalls gefordert; auch bei der Vermarktung des eigenen Betriebes ist jeder erst mal selbst zuständig. „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied“. Eine Analyse der jeweiligen Vermietungszahlen des vergangenen Jahres machen sehr anschaulich wo diesbezüglich Defizite offensichtlich bestehen.

Tourist-Information

Die Tourist-Information ist der wichtigste Anlaufpunkt für unsere Gäste und auch für die Vermieter. Im letzten Jahr hatte ich bereits angekündigt, dass wir sowohl quantitativ als auch qualitativ an der Grenze des Möglichen arbeiteten. Ich bin sehr froh, dass wir mit Kathrin Breuksch eine sehr engagierte und sehr gut qualifizierte Mitarbeiterin dazu gewonnen haben. Sie entlastet vor allem mich doch erheblich und wird für eine weitere Qualitätsverbesserung unserer Leistungen sorgen. Sie war für uns die ideale Bewerberin, sie bringt genau das mit was uns bisher fehlt. Dazu gehören insbesondere fundierte Internetkenntnisse und sie kennt auch die Partnerorte der "Nordseeküste". Sie hat das Marketing in die Hand genommen und auch schon die Saison 2016 an vorderster Stelle mit vorbereitet. Werdum hat durchaus noch mehr Potential, das bisher noch nicht ausgeschöpft werden konnte, weil einfach die Zeit und die "Manpower" fehlte. Das möchten wir jetzt gemeinsam ändern. Dank dazu auch an die Gemeinde, die mit einem finanziellen Entgegenkommen diese Einstellung mit möglich machte. Zusammen mit den Damen der Tourist-Information, Marianne Faß, Carmen Saalberg und Claudia Peters, die alle über eine breite Kenntnis aller Urlaubsorte und Ausflugsziele verfügen und unseren Gästen in fast allen Lagen behilflich sein können bildet sie schon jetzt nach wenigen Monaten ein gutes Team. Auch die Praktikanten der Tourismusfachschule in Esens und der BBS in Wittmund tragen sehr zum positiven Erscheinungsbild Werdums bei. Ich fühle mich sehr wohl in unserem Team und weiß unsere Arbeit bei Euch in guten Händen. Dafür allen meinen ausdrücklichen Dank. Gegen Jahresende haben wir die Tourist-Information

umgebaut. Zum einen um Kathrin ein eigenes Büro zu schaffen, zum anderen aber auch um sie noch effektiver zu gestalten. Wer in den letzten Wochen bei uns war, wird sicher bestätigen können, dass das gelungen ist.

Haustierpark

Der Haustierpark konnte 2015 trotz des großen Zuspruchs 2014 eine weitere Steigerung der Besucherzahlen um gut 10 % vermelden. **109.000** Besucher, konnten verzeichnet werden. Der Haustierpark bleibt damit in der Erfolgsspur und ist für Gäste von nah und fern ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Viele lernen Werdum erst über den Haustierpark kennen. Das zeigt aber auch wie wichtig der Haustierpark für den Tourismus insgesamt in Werdum ist. Die Nachfrage ist weiterhin sehr groß, pro Jahr verteilen wir ca. 30.000 Flyer. Die weitere Entwicklung des Parks stand und steht deshalb logischerweise weiter im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins.

Auch im letzten Jahr wurde daher weiter in den Park investiert. Neben ständigen Reparaturarbeiten haben wir z.B. unsere WebCam wieder aktiviert, leider mussten wir aber auch die Überwachungssysteme neu installieren, da auch erneut Besucher in den Park gekommen sind, die Dein und Mein nicht unterscheiden wollen. Die Vogelgrippe war ein Thema und erforderte Baumaßnahmen, das Wasserleitungssystem wurde erweitert und ein Defibrillator wurde angeschafft.

Der liebevoll angelegte Kräutergarten ist ein weiterer, viel bewundertes, Anlaufpunkt.

Die eigentlichen Stars im Park sind natürlich unsere Tiere. Wir sind ja auch kein x-beliebiger Streichelzoo, sondern wir sind mit unserer Ausrichtung seltene und vom Aussterben bedrohte Tierrassen zu präsentieren schon besonders. Wir sind damit einer von nur 10 Arche-Parks in Deutschland. Ein weiteres Prädikat, nämlich „KinderFerienLand“ führen wir auch. Der Haustierpark ist damit als besonders kinderfreundlich herausgestellt und wird mit diesem Prädikat auf etlichen Internetportalen zusätzlich präsentiert.

Wir arbeiten daran, dass der Park für unsere Besucher einladend und gepflegt aussieht und für positive Erlebnisse sorgt. Darum kümmert sich unsere sehr engagierte Mannschaft (J. Freesemann, A. Gerdes, F. Klugmann, H. Olbertz, Heinz-Theo Emken, die FÖJ'ler Anna Eilts und jetzt Christin Paul und Juliane Schultheis). Dafür ein besonderer Dank, ganz besonders auch an die FÖJ'ler. Sie leisten ein freiwilliges ökologisches Jahr in unserem Park ab. Für ein kleines Taschengeld arbeiten sie mit großem Einsatz als vollwertige Arbeitskräfte ein Jahr lang im Park.

Dank auch an den „Freundeskreis Haustierpark“, der regelmäßig unterstützt. Unter dem Motto „Jeder, das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Im letzten Jahr haben wir die Mitgliederzahl des Freundeskreises endlich mal erhöhen können; nichts desto trotz sind weitere Freiwillige immer gerne willkommen.

Die Bedeutung des Haustierpark erkennt man schon daran, dass er in keiner Werbeschrift und keinem Internetauftritt von Werdum fehlt, um ihn aber so erhalten zu können, brauchen wir einfach Hilfe, die möglichst kein Geld kostet. Zudem hilft es uns auch sehr, wenn Personen oder Firmen uns mit Spenden oder Patenschaften bei unserer Arbeit unterstützen. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei mittlerweile über 70 Paten, Spendern und Sponsoren des Haustierparks bedanken.

Gästebetreuung / - unterhaltung

Der Veranstaltungsreigen lief auch 2015 in fast gewohnter Manier ab. Neben dem Haustierparkfest sowie dem Schmiede- und Winterfest feierte der Heimat- und Verkehrsverein auch sein Jubiläum natürlich gebührend. Zu Beginn mit einem würdigen Festabend im „Freesenkroog“ mit geladenen Gästen und den Mitgliedern, die sich über die 50 Jahre im HVV besonders engagiert haben. Ich glaube der Abend wird mit den Vorträgen von Landrat Köring und den Einblicken von Alfred Bieker sicher gut in Erinnerung bleiben. Ein besonderer Höhepunkt war dann die große Party im Sommer auf dem Dorfplatz mit der ABBA-Revival-Show. Gut 1.000 Besucher, Gäste und Musikfans aus der nahen und fernen Umgebung, haben mit uns den Geburtstag richtig gefeiert und wie ich finde einen tollen Musikabend verlebt. Mit der Musik und dem leckeren Persiko fühlten sich viele in die 70.iger Jahre zurück versetzt. Für Werdum war das bestimmt ein besonderes Highlight, das wir aber nicht jedes Jahr bieten können. Neu in unserem Programm war erstmals das Herbstfest im Haustierpark. Das lief so gut, dass wir es jetzt regelmäßig am 03. Oktober durchführen werden. Die Veranstaltungen waren gut besucht, das Wetter spielte auch fast immer mit.

Auch die übrigen Vereine der Dorfgemeinschaft gestalten das Jahresprogramm aktiv mit und haben einen großen Anteil an der Zufriedenheit unserer Gäste. Ohne die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft wäre das Angebot sicher ärmer. Beispielhaft sei hier der „Rasende Kalle“ des Bürgervereins und das Gästebößeln des KBV´s genannt die beide auch runde Geburtstage feierten. Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

Ein enormer Aktivposten ist auch die Familie Post mit ihren Aktivitäten um die Mühle und Backhuus. Auch dafür meinen Dank.

Gut besucht waren auch die „kleineren“ Dauerveranstaltungen. Bingo-Abende und Musikveranstaltungen im Haustierpark haben sich fest etabliert, Streichelstunden, Rallyes und Fütterungen im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen, „Plattdeutsch für Urlauber, Schauschmieden, ein wirklicher Renner mit Diedrich Dieker, auch unser Kulturangebot, die Fahrradtouren zu den adeligen Gütern im Harlingerland wurde wieder gut angenommen. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt. Den Durchführenden dafür ein herzliches Dankeschön.

Zur Durchführung all unserer Veranstaltungen brauchen wir aber immer Mithilfe. Ich kann nur wie jedes Jahr an alle Mitglieder appellieren sich mit einzubringen und mit uns als guter Gastgeber für unsere Gäste aufzutreten; das hat uns in Werdum hier einmal stark gemacht.

Zusammenarbeit

Werdum ist im Verhältnis eher ein kleiner Ort und wir haben keinen direkten Zugang zur Nordsee. Insofern haben wir es schwerer unsere Gäste, die ja überwiegend einen „Nordseeurlaub“ erleben wollen, zufrieden zu stellen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns hier vor Ort einig sind und an einem Strang ziehen. Und das tun wir. Die Dorfgemeinschaft hatte ich schon angesprochen aber mindestens genauso wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Ein Aushängeschild Werdums ist das saubere und gepflegte Ortsbild. Aber das kommt nicht von alleine, sondern bedeutet viel Einsatz und kostet auch. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinde mit dem Bauhof hier einen klaren Schwerpunkt setzt. Dafür herzlichen Dank.

Erfreulich ist auch die Zusammenarbeit mit dem „Haus des Gastes“. Die Betreiber der zentralen touristischen Einrichtung, Monika Antons und Bajo Janssen, führen das Haus mit Fleiß, Freundlichkeit und neuen Ideen. Sie verdienen unbedingt weitere Unterstützung und wir sollten alle dazu beitragen, damit unsere Gäste dieses touristische Aushängeschild in positiver Erinnerung behalten. Am besten selbst mal hingehen.

Auch mit den Partnerorten der „Nordseeküste“ arbeiten wir sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammen. Die enge Zusammenarbeit zahlt sich, glaube ich, für alle aus – die überdurchschnittlichen Steigerungen der Gäste- und Übernachtungszahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Ausgangspunkt dieser Zusammenarbeit ist die Nordsee-ServiceCard. Die gemeinsame Kurkarte von Dangast bis Greetsiel ist ein absolutes Erfolgsmodell. Von der Zusammenarbeit mit der „Nordseeküste“ profitieren wir in Werdum sehr; allein der Flyer der NSC, auch mit den Angeboten Werdums, wird gut 250.000 Mal an der gesamten Küste verteilt. Der Vorteil ist gar nicht hoch genug einzuschätzen; unsere Gäste honorieren das. Das neueste Projekt, die „Nordseeflitzer“, ist vielleicht zukunftsweisend. Elektrofahrzeuge zum Ausleihen für Urlauber mit der NSC und was noch wichtiger ist, ist der Ausbau eines flächendeckenden Netzes mit E-Tankstellen, u.a. in Werdum an der Gastriege.

Besonders gut arbeiten wir naturgemäß mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel zusammen. Wir pflegen seit vielen Jahren ein gutes und faires Verhältnis basierend auf ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen Beteiligten. Wir werden das gemeinsam fortsetzen und weiterentwickeln. Besten Dank für die Zusammenarbeit, Christine und Andreas.

Was ist noch zu berichten

In kurzen Stichworten:

Neue Internetseite: Ein wahrer Kraftakt war die Erstellung der neuen Internetseite, sowohl finanziell als auch vom Arbeitsumfang. Aber es war notwendig und es hat sich, meine ich, auch gelohnt. Die Seite ist auf dem neuesten Stand der Technik, sie ist suchmaschinenoptimiert und smartphonefähig. Damit wird sie mehr und mehr zum zentralen Informationssystem des HVV. Dank der qualifizierten Pflege von Kathrin Breuksch ist die Seite eine sehr lebendige Visitenkarte Werdums; ständige Analysen der Zugriffszahlen beweisen die Attraktivität der Seite. Und was besonders wichtig ist; die Seiten, mit denen Unterkünfte gesucht werden können, sind deutlich mehr frequentiert als vorher – der Zweck ist also erfüllt.

Das Werdumer-Blatt hat sich mit seiner großen Leserschaft längst als ein wichtiges Werbemedium etabliert. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden. Insbesondere Stammgäste werden über das BLATT an Werdum gebunden.

Dank gebührt dafür Heiko Habben, der mir bei der Erstellung unserer Zeitung eine wertvolle Stütze ist.

Klassifizierungen. Die Qualitätsansprüche unserer Gäste werden immer höher, ich habe davon schon oft gesprochen; die Vermieter werden das bestätigen können. Auch wollen Gäste immer mehr vor der Buchung über eine Unterkunft wissen. Dazu wird recherchiert und objektive Bewertungen erlangen einen immer höheren Stellenwert. Schöne Bilder im Internet reichen allein schon nicht mehr. Bewertungsportale wie Holiday-Check und ähnliche gewinnen merklich an Bedeutung. Im Hintergrund, ohne dass es ein Vermieter merkt, werden Informationen ob positiv oder negativ mittlerweile permanent verbreitet. Man kann darauf auch nicht reagieren. Umso wichtiger wird eine neutrale Betrachtungs- und Darstellungsmöglichkeit. Die Klassifizierung über den DTV sorgt dabei für Transparenz und garantiert Qualität. Wir halten deshalb die Klassifizierung von Wohnungen und Zimmer für wichtig. Der Heimat- und Verkehrsverein unterstützt das seit Jahren mit einem Zuschuss von 25 € pro Einheit auch nicht ganz uneigennützig – bei der nächsten Reprädikatisierung zum Luftkurort 2018 müssen nach derzeitiger Ausgangslage 50 % aller Unterkünfte klassifiziert sein. Wir haben also noch etwas vor uns. Wir haben derzeit etwas über 20% erreicht.

Abschließend noch einige Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, wir haben uns insgesamt 10 mal zu Sitzungen getroffen. Es war erneut ein anstrengendes Jahr. Uns beschäftigte das Jubiläumsjahr, wie immer die enge Finanzlage, die Anforderungen wurden erneut höher und damit wurde die Arbeit auch nicht weniger. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Jakob Freesemann, der mit seinem Team den Haustierpark weiterhin in einem hervorragenden Zustand gehalten hat. Danke sage ich auch der Mannschaft der Tourist-Information, die Damen identifizieren sich sehr mit ihrer Aufgabe und ich konnte mich auch 2015 voll auf sie verlassen. Dank auch an alle die Vereinsmitglieder, die bei Veranstaltungen, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch Spenden von Kuchen, im Freundeskreis Haustierpark oder auch sonst die Arbeit des Vorstandes aktiv mit unterstützt haben und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.